



Klimakompatibilität Baloise/Sammelstiftungen für die berufliche Vorsorge der Basler Versicherung

(Baloise Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge, Baloise-Sammelstiftung für die ausserobligatorische berufliche Vorsorge, Baloise Anlagestiftung für Personalvorsorge BAP, Perspectiva Sammelstiftung für berufliche Vorsorge)

Charakterisierung Vorsorgeeinrichtung

Die Basisinformationen sind im zutreffenden Factsheet des Klima-Ratings Finanzanlagen zu finden. Der Grossteil der Altersgelder ist bei der Baloise als Vollversicherung angelegt.

Charakterisierung Teil Immobilien

Die Investitionen in Immobilien teilen sich gemäss der Betriebsrechnung 2021 der Basler Versicherung für die berufliche Vorsorge 2021 (Vollversicherung) wie folgt auf (in Prozent aller Immobilienanlagen):

- Direkte Immobilienanlagen: 58%
- Hypotheken: 42%
- Green Bonds Immobilien: 0%

Gemäss Mitteilung von Baloise Asset Management in einem Schreiben (April 2020) werde die Vermögen der beiden volumenmässig überwiegenden Einrichtungen für die berufliche Vorsorge, nämlich die Baloise Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge und die Baloise Anlagestiftung für Personalvorsorge (BAP) zum überwiegenden Teil durch die Baloise Asset Management AG angelegt. Nur volumenmässig unbedeutende Anteile sind bei externen Vermögensverwaltern platziert.

Nachhaltigkeitsstrategie Immobilien

▪ Direkte Immobilien:

Baloise Asset Management ist gemäss Jahresrückblick 2021 der Baloise Group einer der grössten privaten Immobilienbesitzer der Schweiz.

Gemäss der übergreifenden Präsentation der Nachhaltigkeit im Feld der Umwelt sowie der Klimastrategie von Baloise Asset Management

sind neben den Finanzanlagen auch die Immobilien dadurch abgedeckt. Wie aus dem Jahresrückblick 2021 hervorgeht, ist die Baloise zur energetischen Optimierung ihres Gebäudebestands bestrebt, den Energieverbrauch vor allem über Sanierungen älterer Gebäude und Ersatzbauten zu reduzieren, neben dem Zukauf von Liegenschaften, Portfolios und Neubauprojekten. Die Mieterschaft profitiere dadurch von tieferen Betriebskosten. Dies könne helfen, bestehende Mieter zu halten und andererseits neue Mieter zu gewinnen. Die Investitionsentscheide sollen finanzielle Ziele, Ökologie und gesellschaftliche Herausforderungen vereinen. Bei Neubauprojekten wird eine Zertifizierung angestrebt – bei Sanierungen wird dies situativ geprüft. Im Jahr 2021 wurde gemäss Jahresrückblick 2021 (Seite 97) zum ersten Mal im Einklang mit der Klimastrategie ein Absenkungspfad für das Versicherungsportfolio erstellt. Dies erfolgte, wiederum gemäss Jahresrückblick 2021 (Seite 99), im Rahmen des PACTA-Klimatest 2020 mit Wuest Partner. Die ersten Ergebnisse zeigen einen lokalen CO₂-Ausstoss von 13.7 kg/m²/Jahr. Die Auswertungen sollen weiter analysiert und Massnahmen abgeleitet werden.

Der intern erstellte Absenkungspfad erscheint potenziell geeignet, der Baloise Asset Management die Durchführung systematischer Planungen der Absenkung der CO₂-Emissionen zu erleichtern und dann soweit umzusetzen, dass das Ziel Netto-Null spätestens 2050 erreicht werden kann.

Der bestehende Ansatz ist jedoch noch weit von demjenigen entfernt, der mit einer Reduktion um die Hälfte bis 2030 im Vergleich zu 2020 eine Perspektive auf ein Netto-Null Ziel 2040 in Linie mit dem 1.5°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens eröffnet.

Eine Klimastrategie zu Netto-Null möglichst bis 2040 ist deshalb noch ausstehend. Diese sollte einen definierten Absenkungspfad der CO₂-Emissionen mit Einschluss von ESG-Zielen anvisieren, Zwischen- und Endziele festlegen für den Zeitraum bis 2040, Reporting definieren und inhaltlich auf allen folgenden Pfeilern beruhen:

- Maximale, über die gesetzlichen Anforderungen im In- und Ausland hinausgehende Ausschöpfung des Potenzials energetischer Sanierungen des Altbestandes nach bestem Stand der Technik – mit maximaler Optimierung bei der Senkung des Energieverbrauchs und der vollständigen Umstellung auf erneuerbare Energien – sowie mit Einbezug der grauen Energie (Scope 3 upstream) und der extern generierten Emissionen durch Energiebezüge (Scope 2) und Verkehr (Scope 3 downstream) in die Planungsentscheide.
- Neubauten sind konform zu den im Zeitpunkt der Planung fortgeschrittensten Energiestandards, umfassend Scope 1 (direkte Emissionen), Scope 2 und Scope 3.
- Vorausschauende Verbrauchssteuerung via Gebäudetechnik und Mieterengagement sowie ein enges CO₂- und Energie-Monitoring.
- Maximale Realisierung der Potenziale der Photovoltaik zur Minimierung der territorialen Emissionen im In- und Ausland mit Dekarbonisierung von Verkehr, Industrie und Gebäuden via Hochfahren der Produktion von solar produzierten Stroms.
- Bestmögliche Minimierung der Verluste grauer Energie durch bewusste Entscheidungen im Falle von Sanierung oder Neubau, durch Verwendung von Baumaterialien mit möglichst geringem CO₂-Fussabdruck, durch Maximierung der Wiederverwendung und -Verwendbarkeit von Baumaterialien, Bauteilen und Energietechnik (Scope 3 upstream).
- ESG-Positiv-Wirkung im Sinne der Sustainable Development Goals (SDG), insbesondere aber nicht nur von Goal 7 "Affordable and Clean Energy", von Goal 10 "Reduce Inequality" in Verbindung mit Goal 10.2 "Empower and promote social and economic inclusion of all" und von Goal 11 "Sustainable Cities and Communities" in Verbindung mit Goal 11.1 "Ensure access for all to adequate, safe and affordable housing".
- Reduktion des Wasserverbrauchs, insbesondere Warmwasser.

■ Hypotheken und Green Bonds Immobilien:

Es ist keine Absicht ersichtlich, im Bereich der Finanzierung von beeinflussbaren, externen Immobilieneigentümern eine Strategie zu konzipieren insbesondere für einen Zuwachspfad von Sanierungen mit optimaler Energieeffizienz und Dekarbonisierung.

Eine Klimastrategie sollte sich auf die folgenden Wirkachsen abstützen:

- Grüne Hypotheken mit optimaler Wirksamkeit, die durch Beratung, Vergabekriterien und Monitoring wie auch durch das relative Ausmass einer Zinsverbilligung erreicht wird.
- Falls vorhanden, Engagement der Asset Manager der Hypothekenfonds durch Einforderung der CO₂-Intensität der finanzierten Immobilien sowie der Verpflichtung zu Netto Null spätestens 2050. Notwendig ist ein Zuwachspfad grüner Hypotheken mit optimaler Wirksamkeit, welche durch Beratung, Vergabekriterien und Monitoring wie auch durch das relative Ausmass einer Zinsverbilligung erreicht wird. Bei ausbleibendem Fortschritt oder ungenügender Performance, Deselektion von Mandaten und Fonds zugunsten von Anlagegefässen, deren Dokumentation maximale Klimawirkung nachweist.
- Impact Investments in Green Bonds an externe Eigentümer für grüne Hypotheken.
- Impact Investments in Green Bonds an externe Eigentümer für die Direktfinanzierung grüner Immobilien.

Reporting der direkten und indirekten CO₂-Emissionen und ESG-Bestandesaufnahme

■ Direkte Immobilien:

Wie erwähnt kennt Baloise Asset Management die Emissionen ihres Immobilienbestandes erstmals aufgrund der Teilnahme am PACTA-Klimatest 2020 mit Wüest Partner.

- Das aktuelle Reporting umfasst deshalb offensichtlich nur die direkten Emissionen des Scope 1.
- Noch ausstehend sind Informationen zum Einbezug der Emissionen der Energiebezüge insbesondere der Fernwärme wie auch, besonders im Ausland, des nicht erneuerbaren Anteils des bezogenen Elektrizität (Scope 2), der grauen Energie (Scope 3 upstream) und der extern generierten Emissionen durch den Verkehr der Nutzer (Scope 3 downstream) in die Planungsentscheide.

■ Hypotheken und andere Nominalwerte:

Es ist keine Absicht ersichtlich für die Messung der finanzierten CO₂-Emissionen, die durch den Bestand der Hypotheken und Kredite finanziert werden.

Dekarbonisierungsziele für direkte und indirekte CO₂-Emissionen und Massnahmenplanung

■ Direkte Immobilien:

Es sind keine konkreten Ziele für einen 1.5°C-kompatiblen Absenkpfad der CO₂-Emissionen mit Perspektive Netto-Null 2040 der eigenen Immobilien ersichtlich.

■ Hypotheken und Green Bonds Immobilien:

Es sind keine konkreten Ziele für einen dezidierten Wachstumspfad für grüne Hypotheken, Green Bonds oder gleichwertige Finanzierungen für grüne Hypotheken und grüne Immobilien ersichtlich.

Stand der Umsetzung des Dekarbonisierungspfads seit 2020 mit Einschluss ESG- Ziele

▪ Direkte Immobilien:

Es ist noch kein Reporting über das Ausmaß der erreichten Reduktion der direkten und indirekten Emissionen oder über die Verbesserung anderer Nachhaltigkeitselemente ersichtlich.

▪ Hypothesen und Green Bonds Immobilien:

Es ist kein Reporting über Fortschritte bei der Reduzierung der finanzierten CO₂-Emissionen durch Erhöhung des Anteils an grünen Hypothesen, Green Bonds oder gleichwertigen Finanzierungen für grüne Immobilien ersichtlich.



Schlussfolgerung

Noch kein Pfad zu Netto-Null spätestens 2050.

Positiv:

- Bei den eigenen Immobilien scheint aufgrund erster Ermittlung der CO₂-Intensität eine Dekarbonisierungsstrategie intern in Ausarbeitung zu sein.

Jedoch:

- Bei den eigenen Immobilien sind keine Aktivitäten zur Einleitung einer schnellen Dekarbonisierung unter Berücksichtigung der relevanten UN-Sustainable Development Goals ersichtlich. Eine Systemperformance hin zu Netto-Null spätestens 2050 ist noch aufzubauen.
- Bei den Hypothesen und anderen Immobilienfinanzierungen für externe Eigentümer ist keine Verpflichtung zu einem Wachstumspfad klimawirksamer grüner Hypothesen, von Green Bonds oder gleichwertigen

Finanzierungen für grüne Hypothesen und für grüne Immobilien ersichtlich.

Noch fehlt eine Klimastrategie für einen Dekarbonisierungspfad, der im Einklang steht mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1,5°C und Netto Null für die eigenen und die finanzierten CO₂-Emissionen bis spätestens 2050, mit einem Zwischenziel der Halbierung bis 2030 und einer Perspektive von Netto Null Emissionen 2040.

—
—

Tendenz

Bewertung: stagnierend

Kommentar Klima-Allianz

- Die ersten Ermittlungen der CO₂-Emissionen ihrer Immobilien und die interne Erstellung eines Dekarbonisierungspfades könnte es der Baloise erleichtern, mit systematischen Planungen der Absenkung der CO₂-Emissionen zu beginnen und diese später soweit umzusetzen, dass das Ziel Netto-Null spätestens 2050 erreicht werden kann.
- Für die eigenen Immobilien sollte jedoch noch eine umfassende Klimastrategie ausgearbeitet werden, die auf der Basis eines genauen Umsetzungsplans einen Dekarbonisierungspfad mit Halbierung bis 2030 bewirkt und somit im Einklang mit einem Netto-Null-Ziel bis spätestens 2040 ist – immer unter Berücksichtigung der relevanten UN-Sustainable Development Goals.
- Bei den Hypothesen sollte ein Angebot für grüne Hypothesen insbesondere für Sanierungen sowie ein Prozess implementiert werden, der zu einem Wachstumspfad führt.
- Bei anderen Immobilienfinanzierungen für externe Eigentümer sollte ein Prozess implementiert werden, der zu einem Wachstumspfad von Green Bonds oder gleichwertigen Finanzierungen führt, eingesetzt für grüne Hypothesen und/oder grüne Immobilien mit optimaler CO₂-Wirksamkeit insbesondere für Sanierungen.
- Für sämtliche Klimahebel im Immobilienbereich sollte eine permanent zu adjustierende Massnahmenplanung zu einem ehrgeizigen Zwischenziel für 2030 gesetzt werden, so dass ein Potenzial besteht, bis 2040 Netto-Null zu erreichen.